

Rückblick

Chronik des Vereins

Vor 1976

Der erste Funke

Die Geschichte der Bogenschützen Sittenbach beginnt mit dem Zufall und in Ingolstadt: Rudolf (Rudi) Turk und Anton (Toni) Hantschk besuchten während einer Rundfahrt eine Bogenschießveranstaltung und kamen so erstmals mit dem Bogensport in Berührung. Beide waren sofort wie gefesselt vom bis dato in Oberbayern noch unbekannten Bogensport und nahmen sich vor, sich selbst an Pfeil und Bogen zu probieren. So unternahmen Rudi und Toni die ersten eigenen Schießversuche – natürlich noch unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Bögen und Pfeile waren geliehen, als Ziele dienten aber auch damals schon gepresste Strohscheiben.

Nach den ersten eigenen Gehversuchen waren beide immer noch sehr begeistert vom Bogensport und in beiden reifte die Idee, selbst einen Bogensportverein ins Leben zu rufen.

1976

Die Vereinsgründung

Nach zahlreichen Abstimmungen im Vorfeld, die in geselliger Runde auch bis spät in die Nacht dauern konnten, fand schließlich am 20. März 1976 die Gründungssitzung der „Bogenschützen Sittenbach e.V.“ im Gasthaus Zum Bräu statt, bei der 17 Gründungsmitglieder anwesend waren:

Helmut Edelmann	Klaus Seitz	Rudolf Turk
Anton Hantschk	Luise Seitz	Ulrich Turk
Kaspar Hasenmüller	Friedrich Thaler	Maria Villani
Eduard Lachner	Dagmar Turk	Onofria Villani
Wilfried Pausch jun.	Elisabeth Turk	Herrmann Wohlmuth
Wilfried Pausch sen.	Ingrid Turk	

Diese Mitglieder wählten die Vorstandsschaft der allerersten Stunde:

Rudolf Turk	1. Vorstand
Wilfried Pausch sen.	2. Vorstand
Dagmar Turk	Schriftführer
Elisabeth Turk	Kassierer
Klaus Seitz	Sportleiter
Kaspar Hasenmüller	Beisitzer
Friedrich Thaler	Beisitzer

Die erste Heimat

Die erste Aufgabe des jungen Vereins bestand darin, eine geeignete Schießstätte zu finden. Auf Anfrage stellte freundlicherweise der Landwirt Johann Wolf eine Wiese, unmittelbar am westlichen Ortseingang von Sittenbach, zur Verfügung. So konnte bereits am 11. April knapp 3 Wochen nach Vereinsgründung das erste Mal gemeinsam trainiert werden und bereits am 27. Mai wurde zu Himmelfahrt der erste Wettkampf ausgetragen, den Rudi Haltmayr gewann.



Nach weiteren Trainingseinheiten wagten sich die Ersten am 24. Juni auch das erste Mal auswärts zum Freundschaftsschießen nach Germerring. Auf dem heimischen Platz wurde am 09. Oktober die erste Vereinsmeisterschaft auf 30m mit 60 Pfeilen ausgetragen, Sieger wurde erneut Rudi Haltmayr mit 518 von 600 möglichen Ringen. Zum Jahresabschluss wurde im Dezember noch ein Weihnachtsschießen auf dem Schießplatz veranstaltet. Auch Schnee und Kälte konnte die Bogenschützen nicht aufhalten, das Landratsamt aber schon.

Hiobsbotschaft

Bereits im Mai war auch das Landratsamt Dachau auf unseren Verein aufmerksam geworden und forderte die Räumung des Platzes zum 01. Juni, weil keine Genehmigung vorläge. Nach Verhandlungen konnte der Schießplatz weiter genutzt werden - unter der Auflage, einen Vorbescheidantrag zu stellen. Dieser wurde dann nach Prüfung im November abgelehnt, weil die Schießanlage nicht den gesetzlichen Bestimmungen entspräche und zu dicht an der Ortsstraße gelegen sei. Zudem passe die Schießanlage nicht ins Landschaftsbild und müsse daher bis zum 01. Dezember vollständig geräumt sein.

Mit einem Schmunzeln wird bis heute erzählt, dass vorbeifahrende Autofahrer von trainierenden Bogenschützen abgelenkt waren. Diesen Gefahrenbereich auf der Kreisstraße wollte das LRA schnellstmöglich entschärft wissen.

Die zweite Heimat

Nun standen die Bogenschützen wieder ohne Heimat da und machten sich erneut auf die Suche nach einer neuen, geeigneten Schießanlage. Man wurde schließlich im Norden von Sittenbach fündig: eine leicht versteckt gelegene Sandgrube liegt abseits jeglicher Ortsstraßen und wird ringsum von einem hohen Erdwall geschützt. Auch die Gemeinde Odelzhausen, der das Areal gehört, hält den Ort für nahezu ideal geeignet und stimmt einem Antrag auf Nutzung als Schießstätte ohne weitere Auflagen zu.

Das LRA ist nicht so leicht zu gewinnen und fordert erneut einen Vorbescheidantrag, duldet im Gegenzug allerdings auch die Weiternutzung des alten Geländes bis einschließlich März 1977.

1977

Einrichten in der neuen Heimat

Um auf dem neuen Gelände einen geregelten Schießablauf zu gewährleisten, mussten jedoch noch große Erdbewegungen vorgenommen werden. Dank der Unterstützung des Baggerbetriebes Hans Mayr und des Baggerführers Emmeran Rohrauer konnte das zerklüftete Gelände in kurzer Zeit eingeebnet, die Steilhänge befestigt und bepflanzt, und zudem die Schießebene mit Rasen versehen werden.

Bereits ab dem Umzug war auch der Bau eines Vereinsheims in Planung. Den ersten Antrag wies das LRA mit Verweis auf die zu große Dimensionierung ab.

Erst nach direkten Gesprächen zwischen den Vorständen Rudolf Turk und Wilfried Pausch sen. und dem damaligen Landrat Dr. Christmann wurde am 24. Oktober eine Kompromisslösung gefunden und bewilligt.



Geselligkeit neben dem Sport

Im Februar 1977 veranstalteten die Bogenschützen erstmals einen Faschingsball, im Juni und Juli jeweils ein Gartenfest mit Speis und Trank, sowie im Dezember eine Weihnachtsfeier. So konnte sich der junge Verein eine finanzielle Grundlage erarbeiten und wurde in Sittenbach auch abseits des Sports bestens wahrgenommen.

Auch aufgrund dieses geselligen Vereinslebens und trotz der enormen arbeitsintensiven Aktivitäten auf dem Gelände stieg die Mitgliederzahl stetig an. Zum Ende des Jahres 1977 zählte

der Verein bereits 72 Mitglieder und war zum damaligen Zeitpunkt der vermutlich größte eigenständige Bogensportverein Deutschlands.

Die erste Hallensaison

1977 konnte am 11. Dezember auch die erste Gaumeisterschaft im Schützengau Altomünster im Hallenwettbewerb ausgetragen werden. Weil man damals noch nicht in der Turnhalle in Odelzhausen schießen durfte, fand diese erste Meisterschaft (ohne vorheriges Training) in der Andreas-Vösl-Schule in München auf 25/18m Entfernung statt. Trotz dieser widrigen Umstände konnten sich einige auch gleich für die Bezirksmeisterschaft qualifizieren.

1978

Bau des Vereinsheims

Seit Oktober 1977 gab es zwar eine Baugenehmigung, finanzielle Mittel waren jedoch noch rar. Durch die Spendenbereitschaft der Mitglieder und eine großzügige Spende vom Sittenbacher Möbelhaus Freitag konnte im Jahr 1978 schließlich mit dem Bau eines Schützenheims begonnen werden.

Trotz der Spenden war der Baufortschritt im Wesentlichen abhängig von der Arbeitsleistung der Mitglieder. Nachlassende Motivation bei einigen

führte bei anderen zu steigender Frustration und das Vereinsheim stand kurz vor dem Aus. Der so entstehende Konflikt gipfelte am Ende mit dem sofortigen Rücktritt des 1. und 2. Vorstands und der Einberufung einer außerordentlichen Versammlung. Am 28.07. wurden Otto Sperber und Anton Hantschk an die Spitze einer neuen Vorstandsschaft gewählt. Unter ihrer Führung konnten die Arbeiten wieder aufgenommen werden und nach etlichen Arbeitsstunden konnte im Juni 1978 bei Freibier und Grillspezialitäten schließlich das Richtfest gefeiert werden.

Von nun an bot das Vereinsheim die Heimat für zahlreiche gesellige Zusammenkünfte, aufgrund derer auch die Mitgliederzahlen weiter stetig anwuchsen.



Das erste Hallentraining

Seit November 1978 durfte zudem die Schulturnhalle in Odelzhausen regelmäßig für das Hallentraining während der Wintersaison genutzt werden. Auch alle Vereinsmeisterschaften und die von Sittenbach ausgerichteten Gaumeisterschaften fanden von da an bis zum Bau der eigenen Schießhalle im Jahr 2002 hier statt.

1980

Ostern bei den Bogenschützen

Seit 1980 (eventuell auch schon früher) laden die Bogenschützen zur inzwischen fast traditionellen Ostereiersuche auf dem Gelände der Bogenschützen ein. Zunächst fand die Veranstaltung nachmittags am Ostersonntag statt, seit 2001 werden die Ostereier erst am Ostermontag gesucht. Während die Kinder mit dem Suchen beschäftigt sind, konnten und können sich alle begleitenden Eltern, Onkel, Tanten und Großeltern bei Kaffee und Kuchen austauschen.



1981

5-jähriges Jubiläum

Nachdem auch die Frischwasser- und Elektrizitätsanbindung des Vereinsheims in Eigenregie gestemmt war, konnte die neue Heimat der Bogenschützen pünktlich zum 5-jährigen Jubiläum feierlich eingeweiht werden. Im Rahmen eines Feldgottesdienstes erhielt die Schießanlage schließlich auch den geistlichen Segen.

Das eigene Hallenturnier

Im Herbst luden die Bogenschützen dann erstmals selbst zum sportlichen Wettkampf ein: In der Schulturnhalle Odelzhausen messen sich beim Freundschaftsschießen die eingeladenen Vereine aus Hilgertshausen und Dachau mit den Gastgebern, bevor 1982 das Hallenturnier für alle Bogenschützen geöffnet wird und danach bis auf wenige Ausnahmen jährlich ausgetragen wird. Anfangs wird noch eine 25m/18m Runde geschossen, wie im damaligen Meisterschaftsprogramm üblich. Als das Meisterschaftsprogramm auf die heute übliche 18m Runde geändert wird, wird auch beim Hallenturnier nur noch auf 18m geschossen. Bis zum Jahr 2025 konnten die Bogenschützen insgesamt 44 Mal zum Hallenturnier einladen.

1982

Das eigene Freiluftturnier

Nur gut ein halbes Jahr später laden die Bogenschützen dann auch in der Freiluftsaison zum Wettkampf ein. Von Beginn an können sich die Bogenschützen bei der Ausrichtung des Raiffeisenpokalturniers auf die Unterstützung der Raiffeisenbank Odelzhausen verlassen, die auch namensgebend ist.

Während das übliche Meisterschaftsprogramm damals eine 1440er Runde umfasst, wird das Turnier zunächst als sogenannte kleine FITA Runde auf 50m/30m ausgetragen. Ab 2016 wird das Programm an die geänderte Meisterschaftsrunde angepasst und als WA 720 Runde ausgetragen.

Bis zum Jahr 2025 konnte das Turnier fast jährlich stattfinden, sodass im Juli 2026 schon zur 42. Auflage eingeladen werden kann.

1984

Die Vereinsfahne

Im Hinblick auf das 10-jährige Bestehen im Jahr 1986 wird im Verein der Wunsch nach einer Vereinsfahne laut. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung beschließen die Mitglieder nach Abwägung der Kosten, dem Verein zum Jubiläum eine Vereinsfahne zu schenken. Für die Finanzierung der Fahne, die damals etwa 10.000 DM gekostet hat, wurden ab September unter den Mitgliedern und anderen Sponsoren eifrig Spenden gesammelt.

1985

Nachdem die Einholung der Fahne auf Wunsch des Herstellers mehrmals verschoben worden war, konnte am 26. Oktober 1985 endlich die Fahne bei Fahnengünstler Kössinger in Schierling am Ammersee abgeholt werden. Bereits früh morgens brach eine Abordnung in festlicher Tracht auf und konnte die Fahne mittags schon unter Musikbegleitung der Dorfgemeinschaft präsentieren. Allen Spendern wurde am Tage der Einholung im Rahmen einer kleinen Grillfeier gedankt.



1986

10-jähriges Jubiläum

Der aufmerksame Leser bemerkte, dass die Bogenschützen 1986 schon ihr 10-jähriges Bestehen feiern konnten. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten vom 04. bis 06. Juli 1986 sollte die Weihe der neu beschafften Vereinsfahne stehen. Auf der Wiese hinter dem Bräu wurde ein großes Festzelt aufgestellt und 3 Tage lang zünftig (mit Hasenbräu) gefeiert.

Höhepunkt war dann die Messe am Sonntagmorgen, bei der Pfarrer Josef Bacher die neue Fahne und die Fahnenbänder weihte. Besonderer Dank galt hier der Fahnenmutter Brunhilde Falk, der Fahnenbraut Christine Trinkl, den Festdamen in Gelb und allen weiteren Mitgliedern, die das Fest unterstützt haben.

1988

Das eigene Jugendturnier

Im Sommer 1988 wurde neben dem bereits etablierten Raiffeisenturnier und dem Hallenturnier für alle Schüler- und Jugendklassen ein eigenes Turnierformat geschaffen. Beim Sparkassenjugendturnier können bis heute die Jüngsten in familiärem Flair die erste Wettkampferfahrung sammeln und von der Sparkasse Odelzhausen gesponsorte Preise gewinnen.

Bis einschließlich 1991 fand das Turnier separat vom Raiffeisenpokalturnier als zusätzliches Turnier in der Freiluftsaison statt, ab 1992 wird das Sparkassenjugendturnier zusammen mit dem Hallenturnier in der Wintersaison ausgetragen. Seitdem fand das Turnier bis auf wenige Ausnahmen jährlich statt, sodass im Jahr 2025 das Turnier bereits zum 37. Mal aufgelegt werden konnte.

1991

Deutscher Meister bei den Bogenschützen

Das Jahr 1991 beginnt mit einem sportlichen Höhepunkt: Der ambitionierte Jugendschütze Frank Paty geht am 23. Februar in München bei der Deutschen Hallenmeisterschaft in der Recurve Jugendklasse an den Start. Der 14-Jährige zeigt in allen vier Durchgängen – das Programm bestand aus einer doppelten 25m/18m Runde – konstant Spitzenleistungen und steht nach 120 Pfeilen bei einem Ergebnis von 1127 Ringen. Mit einem hauchzarten Vorsprung von nur 11 Ringen auf den Zweitplatzierten gewinnt er den ersten deutschen Meistertitel für die Bogenschützen Sittenbach.

Dieser Meistertitel spricht aber auch für die hervorragenden Trainingsbedingungen in Sittenbach, denn Frank ist zu diesem Zeitpunkt erst seit 4 Jahren im Bogensport aktiv.

15-jähriges Jubiläum

Zum 15-jährigen Jubiläum gibt es dann auch noch ein kurioses Highlight: während der Feierlichkeiten am 20. Juli auf der Schießanlage werden Helikopterrundflüge für Jedermann angeboten.

1994

900er Runde

Im Juni 1994 wurde zum ersten und bisher auch einzigen Mal ein Turnier mit 900er Runde auf dem Sittenplatz Schießplatz ausgetragen. Bei einer 900er Runde werden jeweils 30 Pfeile auf die drei Distanzen 60, 50 und 40 Meter abgegeben.

1996

20-jähriges Jubiläum

1996 wird das nächste Jubiläum in Sittenbach gefeiert und im Zuge der Feierlichkeiten wird der Altbürgermeister Anton Wirthmüller zum ersten Ehrenmitglied der Bogenschützen ernannt. Der 1. Vorstand Rudi Turk ehrt im Namen des gesamten Vereins das Engagements Wirthmüllers für die Bogenschützen, insbesondere sein Wirken und seine Unterstützung in der Zeit des Platzumzugs.

1999

Ein weiterer Trainingsort

Aufgrund der weiter stetig steigenden Mitgliederzahl und der erheblichen Auslastung der Schulturnhalle Odelzhausen waren die Bogenschützen bereits seit einigen Jahren auf der Suche nach weiteren Trainingsörtlichkeiten während der Wintersaison. 1999 wird man schließlich in Oberhandenzhofen fündig: Mit dem Eigentümer der Rabl Mühle wird ein Nutzungsvertrag geschlossen und die Bogenschützen statten sich die Halle in Eigenleistung als weiteren Trainingsort aus.

2001

Der Hallenbau

Allerdings war die Trainingssituation in den Wintermonaten immer noch nicht ideal und im Jahr 2001 ergibt sich dann durch die Gemeinde Markt Indersdorf eine besondere Chance. Die Gemeinde würde den Bogenschützen eine ehemalige Flüchtlingsunterkunft in Holzbauweise kostenfrei überlassen, der Abbau der Halle müsste allerdings selbst getragen werden. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung findet sich unter den Mitgliedern breite Zustimmung für das Vorhaben, ohne Gegenstimme wird der Ab- und Wiederaufbau ebenjener Halle beschlossen. Um den Fortschritt der Schießhalle sicherzustellen, wird ein Bauausschuss gewählt, bestehend aus Siegfried Reindl, Horst Mayer, Dieter und Anton Hantschk sowie Ingo Treue.

Noch im Oktober 2001 genehmigt die Gemeinde Odelzhausen den Bau der Halle auf dem Schießgelände, sodass danach bis Ende 2001 der Abbau in Indersdorf abgeschlossen werden konnte. Die einzelnen Wand- und Deckenelemente wurden über den Winter eingelagert.



2002

Im April 2002 zog dann auch das LRA nach bei seiner Genehmigung, sodass ab April 2002 mit dem Aufbau begonnen werden konnte. In mehr als 2.500 Arbeitsstunden der Mitglieder und insbesondere des Bauausschusses wurde zunächst der Bauplatz geebnet und ein Streifenfundament gesetzt. Nachdem eine Bodenplatte betoniert war, wurden darauf mithilfe eines Krans die Holzelemente wieder aufgebaut.

Im Oktober 2002 waren die Arbeiten schließlich abgeschlossen und den ersten Trainingseinheiten in der neuen Halle stand nichts mehr im Weg.

Die Finanzierung wurde über eine Kreditaufnahme in Höhe von 20.000 € gesichert. Insbesondere durch das sparsame Wirtschaften der Kassierer Anton Hantschk, Siegfried Reindl und Ursula Mück konnte die Rückzahlung dieses Kredits Anfang 2016 abgeschlossen werden und es war endlich die eigene Halle.

2003

Am 19. Januar 2003 öffneten sich dann die Türen der Schießhalle auch für alle Nichtmitglieder, die an diesem Tag bei einem Schnupperschießen die neue Halle von innen begutachten konnten.

Am 27. Juli folgte dann im Rahmen eines Gottesdienstes auch die feierliche offizielle Einweihung der Schießhalle. Pfarrer Josef Bacher, der auch schon die Fahne geweiht hatte, segnete nun auch die neue Halle.



Recurve Mannschaft im Ligabetrieb

Nachdem im Februar 1997 die Bundesliga Bogen ins Leben gerufen wurde, entwickelte sich rasch auch ein Liga-Unterbau auf Landes- und Bezirksebene. In der Saison 2003/2004 ging dann erstmals eine Sittenbacher Recurve Mannschaft im Liga Wettbewerb an den Start. Die erste Saison in der untersten Wettkampfliga, der Bezirksklasse Oberbayern, wurde nach 2 Wettkampftagen auf dem fünften Platz mit einer ausgeglichenen Bilanz von 14:14

Matchpunkten beendet. Damals wurden pro Mannschaft und Satz 9 Pfeile geschossen, und ein Match bestand aus 3 Sätzen.

Ab der Saison 2005/2006 waren zwei Recurve Mannschaften der BS Sittenbach im Ligabetrieb gemeldet, bevor für die Saison 2007/2008 beide Mannschaften zurückgezogen wurden. Ab der Saison 2008/2009 war durchgängig mindestens eine Recurve Mannschaft im Liga Wettbewerb gemeldet, seit 2017/2018 sind es durchgängig zwei Mannschaften.

Die bis heute höchste erreichte Liga ist die Bayernliga Süd, eine der vierhöchsten Liga im Deutschen Schützenbund.

2005

Der eigene Feldparcours

Ab September 2005 konnte unter der Federführung von Martin Mück ein Feldparcours aufgebaut werden. Die Steilhänge um den gesamten Schießplatz eigneten sich hervorragend für ein anspruchsvolles Training von Bergauf- und Bergabschüssen auf unterschiedlichen Entfernung. In einem ersten Schritt wurden zunächst 3 Scheiben rechts des Schießplatzes für Trainingszwecke platziert.

2006

Die so neu entstandene Trainingsmöglichkeit wurde von den Mitgliedern gerne angenommen, sodass bereits 2006 das erste vereinsinterne Feldturnier mit 15 Teilnehmern ausgetragen werden konnte. Der bestehende Parcours wurde extra dafür provisorisch auf 12 Scheiben erweitert.

2007

Im Laufe des Jahres 2007 konnte der Trainingsparcours dauerhaft erweitert werden und das interne Feldturnier wurde ein fester Bestandteil im Terminkalender. Inzwischen sind 12 Scheiben in einem Rundkurs um den Platz herum aufgebaut und werden nach Absprache auch sehr gerne von befreundeten Bogenschützen anderer Vereine für anspruchsvolle Trainingseinheiten genutzt.

2013

Der Autor dieser Chronik und spätere Deutsche Hochschulmeister tritt dem Verein bei :)

Compound Mannschaft im Ligabetrieb

Seit der Saison 2012/2013 organisiert der Bayerische Sportschützenbund auch für den Compoundbogen einen eigenen Liga Wettbewerb. Bereits eine Saison später gehen im November 2013 auch die Sittenbacher Compoundschützen mit einer Mannschaft an den Start. In der Oberliga Süd Compound wird die Saison nach insgesamt 3 Wettkampftagen auf dem vierten Platz mit einer Bilanz von 20:22 Matchpunkten beendet. Zur Saison 2015/2016 wurde die Mannschaft abgemeldet und seitdem war keine Sittenbacher Compound Mannschaft mehr im Ligabetrieb vertreten.

2018

Der eigene 3D Parcours

Seit 2014 wurde mit dem Oberbayern Cup und seit 2015 auch mit dem Bayern Cup der bis dato unbeachtete Wettbewerb 3D auf Bezirks- und auf Landesebene getestet. Von Beginn an waren auch Sittenbacher Schützen unter den Teilnehmern, sodass spätestens ab 2017, als 3D dann offiziell ins Meisterschaftsprogramm aufgenommen wurde, der Wunsch nach heimischen Trainingsmöglichkeiten entstand.

Unter Federführung von Jochen Winkes, einem begeisterten 3D Schützen, der auch regelmäßig andere Parcours und Turniere besuchte, wurden zunächst wenige kleine 3D Ziele beschafft und in den bestehenden Feldparcours integriert. Der Parcours wurde von ihm fortlaufend erweitert, aber mit seinem Wegzug und der erzwungenen Corona-Pause 2020 wurde der 3D Parcours nach dem Einwintern nicht mehr aufgebaut.

2019

Bezirksmeisterschaft in Sittenbach

Der Bezirk Oberbayern als Ausrichter hatte im Vorfeld eine Absage des geplanten Ausrichters für die Bezirksmeisterschaft Feldbogen zu kompensieren. So kam die damalige Bezirksbogenreferentin Monika Verheji im Rahmen eines Ligawettkampfes auf die Sittenbacher zu und fragte an, ob in Sittenbach eine Bezirksmeisterschaft gestemmt werden könne. Die Sittenbacher sicherten ihr Unterstützung zu und starteten gleich mit Planungen und Abstimmungen mit anliegenden Eigentümern, da das eigene Schießgelände allein zu klein wäre. Nach nur wenigen Wochen Vorbereitung konnte man schließlich zusagen und als Ausrichter einspringen. Unterstützt von den Vereinen Bogensport Fürstenfeldbruck und BSC Friedberg konnte mit viel Engagement und Feingespür ein sehr attraktiver Kurs aufgebaut werden, auf dem am 11. und 12. Mai die Bezirksmeisterschaft ausgerichtet wurde. Da aufgrund der engen Platzverhältnisse in Sittenbach nur 12 statt der üblichen 24 Scheiben möglich waren, starteten an zwei Tagen jeweils eine Gruppe mit insgesamt 86 Teilnehmern. Im Nachgang organisierte man mit den unterstützenden Vereinen ein gemeinsames Grillfest und ließ zusammen die erfolgreiche Premiere in Sittenbach Revue passieren.



2024

Erweiterung 3D Parcours

Der im Jahr 2018 entstandene 3D Parcours konnte 2024 aus seinem Dornröschenschlaf erweckt werden, als unter dem großen Engagement von Sabine Gunst ein rundum erneuter 3D Rundkurs mit 12 Stationen um den Schießplatz aufgebaut wurde.

Die neuen Ziele organisierte Sabine zum Teil gebraucht, reparierte diese mit viel Geschick oder gestaltete einige Ziele komplett selbst. Auch neue Ziele wurden angeschafft und ebenfalls in den Trainingsparcours integriert.

2025

Das eigene 3D Turnier

An einem Wochenende im März 2025 luden die Sittenbacher zur ersten sogenannten 3D Arena ein. Angelehnt an eine 3D Runde nach WA Regeln waren für die Teilnehmer zehn Ziele, alle in unbekannter Entfernung, aufgebaut worden. Anders als bei einer Meisterschaftsrunde war allerdings kein Rundkurs vorbereitet worden, sondern es wurde von einer quer über den Platz verlaufenden Schusslinie auf Ziele im Steilhang geschossen. Insbesondere auch der in der Halle vorbereitete Sonderschuss in Dunkelheit bei UV-Licht wurde von den Teilnehmern im Anschluss positiv gelobt.

Erneut Ausrichter für den Schützenbezirk Oberbayern

Im Mai 2025 fand nach 2019 das zweite Mal eine Bezirksmeisterschaft im Feldbogenschießen in Sittenbach statt. Insbesondere bei der vorbereitenden Planung konnte man auf die Erfahrungen von 2019 bauen und stimmte diese Meisterschaft nun allein. Erneut wurde ein anspruchsvoller 12 Scheiben Kurs aufgebaut, auf dem nacheinander zuerst die unbekannten und dann die bekannten Entfernung geschossen wurden.

Auf Wunsch des Bezirks Oberbayern wurde auch für das Jahr 2026 eine Zusage zur erneuten Ausrichtung gegeben.

Deutscher Meister bei den Bogenschützen

Zum Abschluss der Freiluftsaison gewann Markus Höck, der selbst etwas überrascht war, den zweiten deutschen Meistertitel überhaupt für die BS Sittenbach bei der DM Feldbogen in Delmenhorst. Obwohl der Start zunächst völlig misslang – nach sechs Scheiben war Markus letzter in seiner Gruppe – konnte er sich in einem engen Teilnehmerfeld in der Compound Masterklasse am Ende yhauchzart durchsetzen: Mit 390 Ringen nach 72 Pfeilen und zwei Ringen Vorsprung auf den Zweiten stand Markus am Ende ganz oben und freute sich sichtlich über diesen Erfolg.

2026

Bezirksmeisterschaft zum dritten Mal in Sittenbach

50-jähriges Jubiläum



Chronik der Funktionäre

Besonderer Dank gilt allen bisherigen Funktionären, die sich im Ehrenamt unermüdlich für den Verein eingesetzt haben:

ab	1. Vorstand	2. Vorstand	Schriftführer	1. Kassier	2. Kassier	1. Sportleiter	2. Sportleiter
20.03.1976	Rudolf Turk	Wilfried Pausch sen	Dagmar Turk	Elisabeth Turk		Klaus Seitz	
28.01.1977	Rudolf Turk	Wilfried Pausch sen	Ursel Hantschk	Elisabeth Turk		Rudolf Halmayr	Klaus Seitz
11.02.1978	Rudolf Turk	Wilfried Pausch sen	Hedwig Czipanski	Stefan Frech		Horst Czipanski	
28.07.1978	Otto Sperber	Anton Hantschk	Hedwig Czipanski	Stefan Frech		Horst Czipanski	
10.03.1979	Otto Sperber	Anton Hantschk	Horst Gündel	Stefan Frech		Horst Czipanski	
11.01.1980	Rudolf Turk	Hans-Jürgen Müller	Stefan Frech	Josef Trinkl		Anton Hantschk	
09.01.1981	Rudolf Turk	Hans-Jürgen Müller	Stefan Frech	Josef Trinkl		Anton Hantschk	
05.03.1982	Rudolf Turk	Oswald Falk	Stefan Frech	Josef Trinkl		Detlef Schümchen	
23.03.1984	Rudolf Turk	Oswald Falk	Detlef Schümchen	Josef Trinkl		Anton Hantschk	
14.02.1986	Rudolf Turk	Oswald Falk	Detlef Schümchen	Josef Trinkl		Anton Hantschk	Hubert Trinkl
06.03.1987	Rudolf Turk	Oswald Falk	Stefan Frech	Josef Trinkl		Anton Hantschk	Hubert Trinkl
12.02.1989	Rudolf Turk	Oswald Falk	Konrad Fleischhack	Josef Trinkl	Max Widmann	Hubert Trinkl	Dieter Hantschk
09.03.1990						Boni Stolz	
08.03.1991	Rudolf Turk	Oswald Falk	Konrad Fleischhack	Werner Schulz	Josef Trinkl	Klaus Bassner	
15.01.1993	Rudolf Turk	Oswald Falk	Konrad Fleischhack	Werner Schulz	Barbara Schneller	Klaus Bassner	
20.01.1995	Rudolf Turk	Oswald Falk	Konrad Fleischhack	Werner Schulz	Barbara Schneller	Ulrich Turk	
31.01.1997	Rudolf Turk	Oswald Falk	Konrad Fleischhack	Elisabeth Turk	Barbara Schneller	Ulrich Turk	
29.01.1999	Rudolf Turk	Oswald Falk	Konrad Fleischhack	Anton Hantschk	Richard Hermann	Ulrich Turk	
19.01.2001	Rudolf Turk	Oswald Falk	Konrad Fleischhack	Anton Hantschk	Richard Hermann	Ulrich Turk	Horst Mayer
18.01.2002	Siegfried Reindl	Oswald Falk	Barbara Schneller	Anton Hantschk	Richard Hermann	Ulrich Turk	Horst Mayer
31.01.2003							Frank Paty
30.01.2004	Ulrich Turk	Dieter Hantschk	Barbara Schneller	Anton Hantschk	Richard Hermann	Frank Paty	Martin Mück
21.01.2005							
27.01.2006	Ulrich Turk	Dieter Hantschk	Gisela Hantschk	Siegfried Reindl	Richard Hermann	Martin Mück	
08.02.2008	Ulrich Turk	Dieter Hantschk	Gisela Hantschk	Ursula Mück	Richard Hermann	Martin Mück	
05.02.2010	Siegfried Trenkler	Dieter Hantschk	Gisela Hantschk	Ursula Mück		Martin Mück	Christian Chalupka
27.01.2012	Siegfried Trenkler	Dieter Hantschk	Gisela Hantschk	Ursula Mück		Christian Chalupka	Martin Mück
31.01.2014	Siegfried Trenkler	Dieter Hantschk	Gisela Hantschk	Ursula Mück		Christian Chalupka	Martin Mück
29.01.2016	Günter Penk	Bettina Blöchl	Hermann Wagner	Markus Halbwirth		Christian Chalupka	
02.02.2018	Friederike Winkes	Christian Nadler	Hermann Wagner	Markus Halbwirth		Christian Chalupka	
07.02.2020	Christian Chalupka	Dieter Henkel	Hermann Wagner	Markus Halbwirth		Martin Mück	
29.01.2022	Daniel Ottomann	Dieter Henkel	Hermann Wagner	Markus Halbwirth		Martin Mück	Gregor Sehlke
27.01.2024	Daniel Ottomann	Dieter Henkel	Sabine Gunst	Markus Halbwirth		Gregor Sehlke	
25.01.2026	Daniel Ottomann	Manfred Kühner	Sabine Gunst	Markus Halbwirth		Gregor Sehlke	

1. Jugendsportleiter	2. Jugendsportleiter	Beisitzer	Beisitzer	Beisitzer	Beisitzer	Platzwart	Platzwart
Konrad Falk		Kaspar Hasenmüller	Friedrich Thaler				
Hedwig Czipanski		Kaspar Hasenmüller	Friedrich Thaler	Eduard Lachner			
Boni Stolz		Kaspar Hasenmüller	Anton Hantschk				
		Klaus Seitz	Oswald Falk				
		Uli Turk	Oswald Falk				
		Otto Sperber	Oswald Falk				
		Otto Sperber	Boni Stolz				
		Otto Sperber	Max Widmann				
		Max Widmann	Werner Schulz				
		Max Widmann	Werner Schulz	Dieter Urbanski			
	Martin Schneller	Anton Hantschk	Werner Schulz				
Ulrich Turk	Heini Stolz	Anton Hantschk	Max Widmann			Martin Schneller	
Ulrich Turk	Richard Hermann	Anton Hantschk	Max Widmann	Rajot Ray		Martin Schneller	
Frank Paty	Richard Hermann	Anton Hantschk	Max Widmann			Martin Schneller	
Monika Sperber	Anton Hantschk	Richard Hermann	Max Widmann			Martin Schneller	
Dieter Hantschk	Siegfried Reindl	Werner Schulz	Max Widmann	Barbara Schneller	Elisabeth Turk	Martin Schneller	
Dieter Hantschk	Siegfried Reindl	Gisela Hantschk	Elisabeth Turk			Martin Schneller	Max Widmann
Peter Hantschk	Siegfried Trenkler	Gisela Hantschk	Elisabeth Turk			Martin Schneller	Wilhelm Gütlhuber
Siegfried Trenkler	Herbert Karl	Gisela Hantschk	Elisabeth Turk	Siegfried Reindl		Martin Schneller	Wilhelm Gütlhuber
Siegfried Trenkler		Barbara Schneller	Martin Schneller			Anton Hantschk	Alex Kuhn
Siegfried Trenkler	Daniel Schneller	Anton Hantschk	Martin Schneller				
Daniel Schneller	Peggy Jänsch	Alexander Deutscher	Hermann Wagner			Udo Wagner	
Peggy Jänsch	Norbert Rogge	Alexander Deutscher	Hermann Wagner			Udo Wagner	
Günter Penk		Alexander Deutscher	Michael Pachner			Udo Wagner	
		Udo Wagner	Michael Pachner				
		Udo Wagner	Ruth Sehlke				
		Udo Wagner	Ruth Sehlke				
		Udo Wagner	Sabine Gunst				
		Udo Wagner	Michael Leinberger				
		Udo Wagner	Michael Leinberger	Simon Sperber			

Sportliche Erfolge

Seit Vereinsgründung beteiligten sich viele Mitglieder sehr erfolgreich an verschiedenen Meisterschaften und konnten bei Gaumeisterschaften, oberbayerischen Bezirksmeisterschaften, bayerischen Landesmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften Titel gewinnen. Frank Paty war zwischen 1991 und 1992 sogar Mitglied des C-Kaders der deutschen Nationalmannschaft und vertrat die Sittenbacher damit auf internationaler Bühne.

Podestplatzierungen bei Deutschen Meisterschaften

Die größten Erfolge der Sittenbacher Bogenschützen waren sicherlich Podestplatzierungen bei Deutschen Meisterschaften und sollen hier erneut gewürdigt werden:

Jahr	Schütze	Wettbewerb	Klasse	Platzierung
1991	Frank Paty	Halle	Recurve Jugend	1. Platz
1991	Frank Paty	Im Freien	Recurve Jugend	2. Platz
1992	Frank Paty	Halle	Recurve Jugend	3. Platz
1993	Frank Paty	Im Freien	Recurve Jugend	2. Platz
1999	Manuela Kiemer	Halle	Blank Damen	2. Platz
2017	Markus Höck	Feldbogen	Compound Herren	3. Platz
2025	Markus Höck	Feldbogen	Compound Master	1. Platz

Platzierungen der Ligamannschaften

